

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen vierteljährlich 9 Mark. Bei direkter Bestellung bei der Post vierteljährlich 100 Mark. Für Österreich (unter Streifband) vierteljährlich 16 Mark. Für das Ausland (unter Streifband) vierteljährlich 26 Mark einschl. Porto.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Freitag

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- u. vermischte Anzeigen 2.40 Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 1.60 Mark. Die ganze Seite (400 Zeilen) wird mit 800 Mark berechnet; Ausland 200% Zuschlag

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLV. Jahrgang

Berlin, 28. Januar 1921

Nummer 5

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

An unsere Leser und Freunde!

Am 11. Januar d. Js. hat der neunte Bundestag des Deutschen Uhrmacher-Bundes den Beschluß gefaßt: „Der Deutsche Uhrmacher-Bund löst sich auf“. Damit hat der seit vierundzwanzig Jahren bestehende treue Freund und Berater vieler deutscher Uhrmacher und eines sehr großen Teiles unserer Leser aufgehört, zu bestehen.

Viele unserer Freunde wird diese Botschaft mit Wehmut erfüllt haben. Konnten sie doch selbst dabei mithelfen, die machtvolle Vertretung der Interessen der deutschen Uhrmacherschaft, den Deutschen Uhrmacher-Bund, zu schaffen und auszubauen. Trotz allem, was der Bund seinen Mitgliedern und der ganzen deutschen Uhrmacherschaft gewesen ist, und trotz aller Treue und Anhänglichkeit der großen Mehrzahl dieser Mitglieder mußte er dem höheren Gedanken der einheitlichen Vertretung aller deutschen Uhrmacher Rechnung tragen und hat es getan. Gewiß werden alle treuen Bundesanhänger nunmehr ebenso treue Anhänger des Zentralverbandes werden. Das wird sie aber nicht abhalten, der fleißigen Gehilfin des Deutschen Uhrmacher-Bundes, nämlich seinem Organe, der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, die bisherige Treue und Anhänglichkeit zu bewahren.

Es ist an sich zwar selbstverständlich, doch mag es in diesem Augenblicke noch einmal besonders betont werden: Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung wird, wie bisher, so auch künftig ihre Aufgabe einzig und allein darin erblicken, die Interessen der gesamten deutschen Uhrmacherei nachdrücklichst zu fördern. Sie wird in allen fachlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Fragen der Uhrmacherei und ihren Nebenfächern schnelle und gute Berichte bringen und die zuverlässigste Beraterin sein. Sie wird es sich zur Aufgabe machen, alle die persönlichen Beziehungen, die sich zwischen der gemeinsamen Geschäftsstelle der Zeitung und des Bundes und den gemeinsamen Freunden im Laufe der Zeit entwickelt haben, auch fernerhin zu pflegen. Sie wird allen Angehörigen des Faches in allen ihren besonderen persönlichen und allgemeinen Nöten mit Rat und Tat stets helfend zur Seite stehen und bittet sie, sich künftighin mit gleichem Vertrauen an die Geschäftsstelle der Deutschen Uhrmacher-Zeitung zu wenden, wie sie es bisher der gemeinsamen Geschäftsstelle entgegengebracht haben. All das, was der Deutsche Uhrmacher-Bund bisher auf diesem Gebiete geleistet hat, wird von ihr in unveränderter Weise fortgesetzt werden.

In allen Aufgaben, die durch den Zentralverband zu bearbeiten sind, wird die Deutsche Uhrmacher-Zeitung für ihre Leser und Freunde das Sprachrohr sein. Die Mitteilungen des Zentralverbandes werden in ihr stets mit größter Beschleunigung veröffentlicht werden. Kein Leser der Deutschen Uhrmacher-Zeitung ist genötigt, zur Erlangung der Zentralverbands-Mitteilungen noch eine andere Fachzeitung zu halten. Kein Kollege kann auch zu dem Bezuge irgend einer bestimmten Fachzeitung gezwungen werden; denn auf der zweiten Reichstagung in Leipzig im Herbst des Jahres 1920 wurde die feierliche Zusage erteilt, daß in dieser Richtung keinerlei Zwang ausgeübt werden solle. Als Gegenleistung hierfür sowie für die Beteiligung der Vertreter der Fachpresse an allen Sitzungen des Zentralverbandes wird dieser durch sie künftighin bei der Durchführung seiner Aufgaben die gleiche Unterstützung erfahren wie bisher der Deutsche Uhrmacher-Bund.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß wir uns in Zukunft noch in steigendem Maße einer solch ehrenden Anerkennung für unsere Tätigkeit erfreuen dürfen, wie sie uns bisher bereits zuteil geworden ist.

Schriftleitung und Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.